

# GRAZER Stadtblatt

www.kpoe-graz.at

AUSGABE FÜR GRAZ-UMGEBUNG



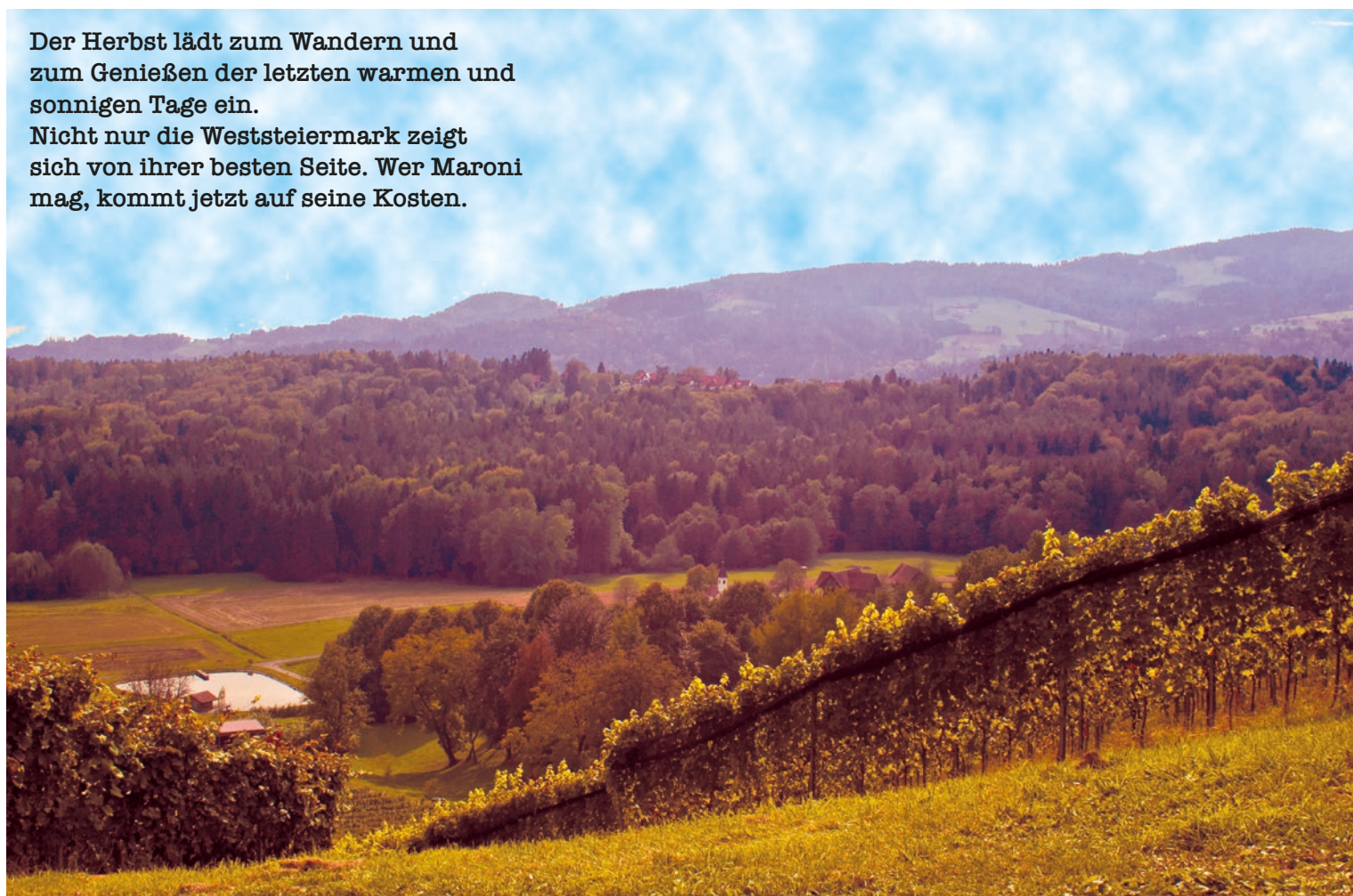
Ausgabe 10, November 2018 • Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt • RM 06A036682 • 8020 GRAZ

Regionalmedium der **KPO**

## Wohnen macht arm Beispiele aus der Praxis

Seite 2-3

Der Herbst lädt zum Wandern und zum Genießen der letzten warmen und sonnigen Tage ein. Nicht nur die Weststeiermark zeigt sich von ihrer besten Seite. Wer Maroni mag, kommt jetzt auf seine Kosten.



1918  
**KPO**  
2018

**100**

Ein knallrotes Fest zum 100. Geburtstag

**17. NOVEMBER**  
Volkshaus Graz  
(Lagergasse 98a)

**14 UHR**  
Einlass: 13 Uhr

**ATTWENGER**  
TRIESTINER PARTISANENCHOR  
ERICH HACKL • KURT PALM  
ADRIANA CELENTANA & TOP\*  
GESCHICHTEN IM ERNST • ERNEST KALTENEGER  
FRANZ PARTEDER • CLAUDIA KLIMT-WEITHALER

Freier Eintritt  
bis 19:30 Uhr!  
Danach 10€ Eintritt.



# Wenn der Einkauf zur Prüfung wird

**Älteren Menschen bereitet der Einkauf in der Nachbargemeinde oft Schwierigkeiten.**

Viele Menschen, die in den Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung wohnen, tätigen ihre Einkäufe in einer Nachbargemeinde. Oft fehlt in der eigenen Gemeinde ein entsprechendes Geschäft oder es besteht aufgrund der Nähe zur Nachbargemeinde kein Bedarf. Ein Beispiel hierfür wären die Gemeinden Deutschfeistritz und Peggau, wo viele Deutschfeistritzer nach Peggau zum Einkaufen fahren. Steht ein Auto zur Verfügung oder ist man gut zu Fuß oder am Rad, stellt dies keine große Herausforderung dar. Für ältere Menschen, die nur eingeschränkt mobil sind, wird der tägliche Einkauf jedoch schwierig.

„Schon mehrmals haben Pensionisten und Pensionistinnen im Gespräch mit uns ihre Situation geschildert. Wenn man nicht mehr

gut zu Fuß ist, können schon ein paar hundert Meter eine Hürde darstellen“, erklärt Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ). Zwar gibt es in den einzelnen Gemeinden immer wieder Versuche, Angebote zu schaffen. Diese richten sich aber oft nur an die eigenen Gemeindebürger und können von den Bewohner der Nachbar-

gemeinden nicht genutzt werden. Klimt-Weithaler: „Die Landespolitik hat sich in den vergangenen Jahren vor allem dadurch ausgezeichnet, Infrastruktur in den ländlichen Gegenden abzubauen. Jetzt wäre die Landesregierung gefordert, die Gemeinden dabei zu unterstützen, entsprechende Verkehrsangebote zu realisieren.“



Die Versorgung mit Regionalbussen in Graz Umgebung ist unzulänglich. Zwischen den Gemeinden braucht es bessere Lösungen.



## Stammtisch der KPÖ in Gratwein

Die KPÖ Steiermark freut sich über alle Interessierten, die zu unserem Stammtisch in Gratwein kommen. Ab 17 Uhr wird diskutiert, getratscht, politisiert. Hast auch du ein Anliegen oder einfach nur Lust, mehr über die KPÖ zu erfahren? Dann komm zum KPÖ-Stammtisch ins Marktcafé!

**Donnerstag,  
22. November 2018,  
ab 17 Uhr im Marktcafé in  
Gratwein, Hauptplatz 2.**

### Veranstaltungen in Graz-Umgebung:

#### 4. Großer Perchtenlauf

Am Marktplatz in Feldkirchen bei Graz, mit rund 250 Perchten aus ganz Österreich.

24.11., 17.00 Uhr

#### Jugendhallenturnier des FC Gratkorn

Für die Altersklasse U8, U9, U11 und U13.

24. und 25.11., jeweils 8.00 Uhr,  
Sporthalle Gratkorn

Info: facebook.com/fcgratkornjugend

#### KinderUNI: Ukulele-Kurs

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

3.12., 10.12. & 17.12.

Jugendzentrum ClickIn,  
Gratwein-Straßengel

Kosten 10 Euro für alle Einheiten  
Anmeldung unter 0664/25-21-444  
oder per Mail an [team@clickin.cc](mailto:team@clickin.cc)

#### Workshop: E-Sports & FIFA 19 Profi-Session

Mit Filip Babic, 1. Österr. Meister der E-Bundesliga-Geschichte. Tipps und Tricks für den E-Sport und das Spiel „FIFA“. Ab 10 Jahren.

6.12., 16-18 Uhr, Jugendzentrum  
ClickIn, Gratwein-Straßengel  
Anmeldung unter 0664/25-21-444  
oder per Mail an [team@clickin.cc](mailto:team@clickin.cc)

## Sozialberatung der KPÖ in Gratwein



**Am 22. November 2018  
findet  
von 15 bis 17 Uhr  
eine Sozialberatung der KPÖ im  
Marktcafé in Gratwein,  
Hauptplatz 2, statt.**



**Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Fragen und Anliegen vorbeizukommen!**



**Claudia Klimt-Weithaler, Klubobfrau der KPÖ im Landtag Steiermark  
und Sozialberater Phillip Reininger  
helfen Ihnen gerne weiter.  
Kein Anliegen ist zu gering!**

**Bei Fragen melden Sie sich  
unter Tel. 0316 / 877 5105**

# Sag mir, wo die Kindergärtnerinnen sind

Im Bezirk Graz-Umgebung kann es zu Engpässen bei der Kinderbetreuung kommen. Grund dafür ist, dass es zu wenige KindergartenpädagogInnen gibt. Während die Anforderungen steigen, sind die Arbeitsbedingungen verbesserungswürdig.



Der Engpass in der Kinderbetreuung war in den letzten Wochen medial großes Thema in Graz-Umgebung. Vor allem in der Nachmittagsbetreuung könnte der Mangel an Beschäftigten dazu führen, dass der Bedarf nicht abgedeckt werden kann. Auch Krankenstände in den Wintermonaten können diesen Effekt haben. Eine gute Kinderbetreuung und die frühe Förderung aller Kinder gehören zu den wichtigsten Aufgaben, die sich der Landespolitik stellen. Wie kann dem Mangel an Kindergartenplätzen begegnet werden?

## Hohe Arbeitsbelastung

„Die Arbeitsbelastung für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen ist in der Steiermark sehr hoch“, erklärt Claudia Klimt-Weithaler, Klubobfrau der KPÖ im steirischen Landtag. Klimt-Weithaler hat selbst viele Jahre als Kindergartenpädagogin gearbeitet. Sie kennt die Herausforderungen aus eigener Erfahrung. „Wenn jetzt im Hinblick auf den Kindergarten vom Fachkräftemangel gesprochen wird, muss man sich zuerst die Arbeitsbedingungen anschauen“, folgert sie.

Seit Jahren gibt es zu wenig Vertretungspersonal in der Elementarpädagogik. In Kombination mit der dünnen Personaldecke führt das dazu, dass die Vorbereitungszeit zu kurz kommt. Auch stehen Mehr- und Überstunden auf der Tagesordnung.

## Aufwertung bestes Mittel gegen Mangel

Als Gegenmaßnahme zum drohenden Personalmangel in Kinderkrippen und Kindergärten in Graz-Umgebung schlägt Klimt-Weithaler eine Reihe von Verbesserungen für die PädagogInnen vor: „Wenn man die Gruppen verkleinert und den Personalschlüssel verbessert, macht das nicht nur den Beruf attraktiver, es hebt auch die Qualität der Betreuung für die Kinder.“ Anständig bezahlte Vollzeitstellen würden dem drohenden Betreuungsengpass am Nachmittag entgegenwirken. Eine Maßnahme, auf die die KPÖ jahrelang hingearbeitet hat, soll nun endlich beschlossene werden: die Freistellung der LeiterInnen von mehrgruppigen Betreuungs-

einrichtungen. Dies nimmt Druck von den Bediensteten und verbessert die Betreuung.

## KindergärtnerInnen wollen das Beste für die Kinder

„Wenn man eine flächendeckende, gute Kinderbetreuung will, muss man auch darauf hören, was diejenigen sagen, die tagtäglich mit den Kindern arbeiten“, meint Claudia Klimt-Weithaler. Aus diesem Grund hat die KPÖ bereits 2012 einen Kindergartengipfel einberufen, bei dem sich ElementarpädagogInnen treffen, austauschen und Forderungen zur Verbesserung der Situation in Kindergärten und -krippen ausarbeiten. Klimt-Weithaler: „Unsere Kinder sind unsere Zukunft – auf ihrem Rücken darf nicht gespart werden!“

# Tickende Zeitbombe Umweltverschmutzung Altlasten

Mitte Oktober wurde bekannt, dass in Schrems bei Frohnleiten durch eine Bergbauhalde eine Gesundheitsgefährdung für die Anwohner ausgeht. Verunreinigungen auch in Prenning.

In Pflanzenproben in Schrems wurden erhöhte Bleiwerte gemessen. Die Bewohner wurden aufgerufen, kein Gemüse aus dem Garten zu essen und kein Grundwasser zu trinken. Untersucht wurde der Boden aufgrund des Altlastensanierungsgesetzes. Dabei schlummern in Österreichs Böden dutzende weitere Altlasten. Laut einem Bericht des Umweltministeriums aus 2014 sind 141 Altlasten bekannt, aber noch nicht saniert. Hinzu kommen 1881 Verdachtsflächen.

Wie schleppend die Altlastensanierung vorangeht zeigt sich am Beispiel Schrems bei Frohnleiten. Die Bergbautätigkeit in diesem Gebiet liegt über hundert Jahre zurück, sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts eingestellt. Dennoch hat es bis ins Jahr 2018 gedauert, bis eine Untersuchung stattgefunden hat und die Bevölkerung gewarnt wurde.

Giftstoffe aus Altlasten gelangen auch in Gemüse und Trinkwasser



## Einladung zum Kindergartengipfel

am 27. November, 17.30 Uhr  
im Volkshaus Graz, Lagergasse 98a, 8020 Graz  
KPÖ-Bildungsverein,

## Informationen und Austausch für KindergartenpädagogInnen

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ Landtagsklub),

Tel.: 0316/877 5104,

Mail: [claudia.klimt-weithaler@landtag.steiermark.at](mailto:claudia.klimt-weithaler@landtag.steiermark.at)

## ombe: nutzung durch

In Prenning bei Deutschfeistritz befindet sich mit der Deponie der steirischen Montanwerke AG eine Altlast. Auch hier gelangen seit Jahrzehnten Sickerwässer der Deponie in die Umwelt. Arsen verunreinigte den Zitollgrabenbach und die Quelle der Wassergenossenschaft Zitoll, weshalb diese gesperrt werden musste. Obwohl seit 1992 im Altlastenatlas eingetragen, ist die Sanierung der Deponie noch immer nicht abgeschlossen.

Wesentliches Hindernis für eine raschere Sanierung der Altlasten sind die begrenzten Mittel. Die Einnahmen aus dem Altlastenbeitrag, einer Bundesabgabe, reichen bei weitem nicht aus, um die Milliardenkosten zu decken. Im Gegenteil, diese sind in den letzten Jahren sogar noch gesunken. Betrogen sie 2002 knapp 100 Millionen Euro, so lagen sie 2017 nur mehr knapp über der 60-Millionen-Marke. Es braucht daher eine Neuregelung des Altlastenbeitrages. Die Haushalte dürfen dabei aber über die Müllgebühren keinesfalls die Zeche zahlen, denn im Regelfall stammen die Verschmutzungen von Industrie, Bergbau und Gewerbe.



## Der Kulturverein – weder damisch noch derisch!

**2015 wollten Wolfgang Schober und Christian Ebner, zwei leidenschaftliche Musikliebhaber, ein Konzert des Wiener Liedermachers Heli Deinböck im Raum Graz ermöglichen. Schließlich haben sie es selbst veranstaltet und zu diesem Zweck auch gleich den Kulturverein „damisch-derisch“ gegründet.**



V. l. n. r.: Wolfgang Schober, Joachim Steinacher, Christian Ebner.

Christian Ebner erinnert sich: „Deinböck hatte damals nach langer Pause wieder mit Live-Konzerten begonnen. Über Mundpropaganda erfuhren wir, dass die Gemeinde Kalsdorf eine ehemalige Pizzeria in einen Kulturkeller umwandeln wollte.“ Und so ergaben sich ein ausverkauftes Heli-Deinböck-Konzert und eine nunmehr drei Jahre währende ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Michaela Geiger, der Kulturreferentin der Gemeinde Kalsdorf (die Gemeinde organisiert auch eigene Veranstaltungen im Kulturkeller).

Joachim Steinacher, der bald zu „damisch-derisch“ gestoßen ist und auf eine jahrelange Veranstaltertätigkeit zurückblicken kann: „Am Anfang sind fast ausschließlich Grazer zu unseren Konzerten gekommen, aber inzwischen nehmen die Einheimischen unser kulturelles Angebot sehr gut an.“

Die drei befreundeten Musikfreaks betreiben den Verein ehrenamtlich, neben ihren Brotberufen. Ungefähr einmal im Monat präsentieren sie im Kulturkeller Kalsdorf kleine aber feine Konzerte, häufig aus den Bereichen Folk, Blues, Country. So haben etwa der texanische Songwriter und Krimiautor Kinky Friedman (ein langjähriger Bekannter von Joachim Steinacher), David Olney aus Nashville, der leider verstorbene Austro-Pop-Barde Wilfried oder die bekannte Bluessängerin

Dana Gillespie ihren Weg nach Kalsdorf gefunden. Die Künstler essen und übernachten meistens im Ort und sind vom Kulturkeller durchwegs begeistert.

Wolfgang Schober, selbst Musiker und Tonstudiobetreiber in Gössendorf, betont die gemütliche und intime Atmosphäre: „Publikum und Künstler sind sich hier viel näher als in größeren Locations, das ist vielleicht ein Markenzeichen unserer Konzerte.“

Das umtriebige „damisch-derisch“-Trio hat aber auch schon „Auswärtsspiele“ veranstaltet, zum Beispiel ein Blues-Festival in Gössendorf und Konzerte in der Bierbotschaft in Wundschuh und im Grazer Volkshaus.

Eine „Lese-Trilogie“ mit Johannes Silberschneider, Reinhard P. Gruber und Boris Bukowski wurde im Frühjahr 2017 vom Kalsdorfer Publikum so gut angenommen, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben wird.

Das Team von „damisch-derisch“, das sind die „drei Musketiere“ Christian Ebner, Wolfgang Schober und Joachim Steinacher, und, ganz wichtig, die unentbehrlichen Helferlein, die oft aus der Verwandtschaft kommen. Die Atmosphäre ist familiär, sehr persönlich und auf eine sympathische Art professionell und doch „selbstgestrickt“.

„Unser Prinzip bei der Programmauswahl ist, dass zwei von drei dafür sein müssen“, erklärt uns Wolfgang Schober, „aber bisher ist alles mit 3:0 ausgegangen“, ergänzt Joachim Steinacher.

**Das aktuelle Programm von „damisch-derisch“ finden Sie auf der Homepage [www.damisch-derisch.at](http://www.damisch-derisch.at).**



Dana Gillespie mit dem Joachim Palden-Trio im Kulturkeller Kalsdorf



# Ausflug in die Geschichte des Bergbaus

**In der letzten Ausgabe hat das Stadtblatt Ausflugstipps im Bezirk Graz-Umgebung vorgestellt. Dieses Mal widmen wir uns einem Geheimtipp in der Nähe: die Sunfixlhöhle in Kohlschwarz (Gemeinde Kainach bei Voitsberg). Ein Verein kümmert sich vorbildlich um das montanhistorische Denkmal.**

Schon im 13. Jahrhundert wurde in der Weststeiermark Sandstein abgebaut. Das Material wurde zur Herstellung von Schleifsteinen, Mühlsteinen und als Baumaterial verwendet. Da die eisenverarbeitende Industrie große Schleifsteine benötigte, wurden die Produkte über große Distanzen verkauft. 1911 etwa wurden Betriebe in der Nähe von Triest, Bruck an der Mur, Zeltweg, Piesting (Niederösterreich) und Stainz beliefert.

Seit dem 18. Jahrhundert wurde der Abbau intensiviert. Als der Steinmetzmeister Johann Ortner 1929 unerwartet im Alter von nur 43 Jahren starb, wurde der Betrieb 1929 eingestellt. Der Abbau wurde aber noch bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg fortgesetzt. Die Stollen wurden mit Pferde- und Ochsenfuhrwerken befahren und lagen an einem steilen Hang. Eine Zufahrt gab es nicht, die schweren Steine mussten mit Seilen und Ketten über eine Transportrinne hinunter transportiert werden. Dort gab es eine Schmiede, in der das Material von Steinmetzen bearbeitet wurde.

Die Gemeinde Kohlschwarz richtete 2001 unter Mithilfe von Dr. Ernst Lasnik und des Landes Steiermark in der Höhle einen Wanderweg ein und errichtete Schautafeln, um Interessierten die Geschichte des örtlichen Bergbaus näherzubringen.



## Barbaraverein setzt sich für Erhalt ein

Im Mai 2018 wurde von Norbert Marhold der Barbaraverein gegründet. Den Mitgliedern ist es ein großes Anliegen, dass das Schaubergwerk und Schleifsteinmuseum weitergeführt wird. Sie setzen sich mit großem Engagement dafür ein und bieten spannende Führungen an. Bei einem Besuch der Sunfixlhöhle kommt auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Erika Hohl und Elsa Stückelschweiger vom Verein „Sunfixl Grandla“ (Tel. 0664/4451791) servieren in der angrenzenden Buschenschank eine Jause, die keine Wünsche offenlässt.

Künftig soll es in der Höhle neue Schautafeln geben, diese werden zurzeit von der Firma Krenhof AG in Zusammenarbeit mit dem Polytechnischen Lehrgang Köflach erarbeitet. Die Mitglieder sind über die

se Kooperation, die durch Mag. Matthias Hartmann und Fachlehrer Masser zustande gekommen ist, sehr erfreut.

Der Barbaraverein ist gemeinnützig und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wenn auch Sie unterstützen und Mitglied werden wollen, können Sie das jederzeit unter 0650/2607084 (Norbert Marhold) tun. Führungen sind nur gegen telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt Kainach (Tel. 03148/236) möglich. Von Graz-Umgebung aus ist die Sunfixlhöhle mit dem Auto je nach Abfahrtsort in einer guten Stunde zu erreichen und bietet sich für einen Tagesausflug an.



Bergleute vor dem Sunfixl-Steinbruch, 1932.

## Für Sie da

**Claudia Klimt-Weithaler**  
Ihre Vertreterin im Landtag Steiermark

E-Mail: [ltk-kpoe@stmk.gv.at](mailto:ltk-kpoe@stmk.gv.at) • [www.kpoe-steiermark.at](http://www.kpoe-steiermark.at)  
Tel. 0316 / 877-5104

1918

**KPO**

2018

**KPO**  
STEIERMARK

100



Ein knallrotes Fest zum 100. Geburtstag

**ATTWENGER**

**TRIESTINER PARTISANENCHOR**

**ERICH HACKL • KURT PALM**

**ADRIANA CELENTANA & TOP\*5**

**GESCHICHTEN IM ERNST • ERNEST KALTENEGER**

**FRANZ PARTEDER • CLAUDIA KLIMT-WEITHALER**

**17. NOVEMBER • 14 UHR**  
Volkshaus Graz  
(Lagergasse 98a)

Einlass: 13 Uhr

Freier Eintritt  
bis 19:30 Uhr!  
Danach 10€ Eintritt.